

Lupburg

Baudenkmäler

- E-3-73-143-1** **Ensemble Burgberg u. Markt Lupburg.** Das für den Fernblick sehr einprägsame Ensemble zeigt die malerische Gruppierung von Bürger- und Bauernhäusern des 17. bis 19. Jahrhunderts unterhalb der Burgruine. Die im 12. Jahrhundert gegründete Burg gehörte zeitweilig zum Hochstift Regensburg, zu den altbayerischen Wittelsbachern, zu den Parsbergern und schließlich zu Pfalz-Neuburg. Die Burg diente als herzogliches Pflegamt, nach dem Verkauf an Private 1803 verfiel ein großer Teil des Schlosses. In Form eines langgestreckten Hufeisens liegt es nach Osten an einen Felsen gelehnt auf einer Bergkuppe, der Bering der frühmittelalterlichen Burg ist größtenteils noch sichtbar. Die Marktanlage entwickelte sich auf den Abhängen der Sonnenseite im Süden, Südosten und Südwesten, so, dass die Straßenzüge vorwiegend in ostwestlichen Serpentinien die Höhe erreichen. Um die Pfarrkirche war ursprünglich ein quadratischer Platz ausgespart. Die Häuser stehen meist giebelständig zur Straße.
- D-3-73-143-1** **Burgstraße.** Brunnen, Laufbrunnen mit rechteckigem Trog, Gusseisen, bez. 1874.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-32** **Burgstraße 2.** Bürgerhaus, sog. Pöppelschneiderhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit seitlichem Walmdachvorbau, im Kern 17./18. Jh. und älter, Umbau im frühen 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-2** **Burgstraße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau über unregelmäßigem Grundriss, mit rückwärtiger Einfahrt und Aufzugsgaube, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-3** **Burgstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-4** **Burgstraße 14.** Burg, Gründung des 12. Jh. durch die Lupburger, 1299 ans Hochstift Regensburg, 1387 wittelsbachisch, 1395-1572 Sitz der Parsberger, Verfall nach 1803; Reste des Bergfrieds und des Palas auf Bergkuppe im Osten, Quadermauerwerk, wohl 12. Jh., Reste des Berings, auf der Südseite mit Strebebfeilern, unregelmäßiges Kalksteinquadermauerwerk; Schloss, hufeisenförmige Anlage mit zweigeschossigen Satteldachbauten im Westen und Tordurchfahrt, 17./18. Jh., über älteren Grundmauern; Wohnhaus, heute Archiv, zweigeschossiger Walmdachbau; Ruine eines Getreidespeichers, Bruchsteinmauerwerk.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-19** **Degerndorf A 4.** Kath. Filialkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit Chorturm, im Kern 14. Jh., Langhaus 1737, an der Nordseite Marienkapelle, offenes Gehäuse mit Außenaltar; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-73-143-51** **Eggenthaler Straße; Nähe Eggenthal; Schwarze Laber.** Brücke, steinerne Bogenbrücke über den Altbach der Schwarzen Laber, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-6** **Friedhofstraße 6; Friedhofstraße; Zwischen Haid u. Lupburg; Haider Weg 7; Haider Weg 6; Friedhofstraße 8.** Kreuzweg mit 14 Stationen, Pfeiler mit gestufter Basis und Kopfteil mit Satteldach und Blechtafeln, 1903.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-31** **Gottesberg 4.** Dazugehörig gewölbter Keller, ehemals von Remise überbaut, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-23** **Haid 1.** Bauernhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Oberpfälzer Bänderhaus mit Halbwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-52** **Haid 1.** Marterl, Eisenkreuz mit Gusseisenfigur auf Steinsockel, bez. 1916.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-22** **Haid 6.** Kath. Friedhofskapelle St. Salvator, Saalbau mit halbrunder, eingezogener Apsis, und Giebeldachreiter, romanisch, Umbauten 1598 und 1824.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-7** **J.-B.-Laßleben-Weg 6.** Ehem. Benefiziatenhaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, Rundbogenstil, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-21** **Katzenberg.** Marterl, neugotisches Gusseisenkreuz im Viernageltypus auf Steinsockel, bez. 1897.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-11** **Kirchplatz.** Kriegerdenkmal für 1914-18 und 1939-45, Stele mit Figurennische und Stahlhelm-Aufsatz, um 1920.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-9** **Kirchplatz 2.** Ehem. Gasthaus, jetzt Wohnhaus, stattliches zweigeschossiges und giebelständiges Oberpfälzer Bänderhaus mit Krüppelwalmdach und seitlichem Anbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-10** **Kirchplatz 5.** Kath. Pfarrkirche St. Barbara, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, nördlichem Seitenschiff, Westturm und Vorzeichen, im Kern gotisch, 1937 (bez. am Langhaus) unter Einbeziehung des Turms von 1599 grundlegend erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-73-143-29 Kirchweg 8.** Ehem. Pfarrhof, Pfarrhaus jetzt Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Oberpfälzer Bänderhaus mit Steildach, 17./18. Jh.; Stadel, giebelständiger und verbretterter Ständerbau mit Steildach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-28 Kirchweg 10; In See.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalbau mit Chorturm, Chorturm gotisch, erhöht 2. Hälfte 17. Jh., Verlängerung des Langhauses 2. Hälfte 17. Jh. und 1885; mit Ausstattung; Kreuzgrabplatte, 15. Jh., am Leichenhaus.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-53 Marktstraße.** Brunnen, Laufbrunnen mit rechteckigem Trog, Gusseisen, bez. 1874.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-12 Marktstraße 12; Marktstraße 7.** Bürgerhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Oberpfälzer Bänderhaus mit Satteldach und Schmuckportal, 18. Jh.; ehem. Nebengebäude mit Stall, sog. Weckerlhäusl, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit stichbogigen Öffnungen, 17. Jh., Umbauten 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-13 Marktstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-14 Marktstraße 24.** Ehem. Pfarrhof, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-5 Nähe Friedhofstraße.** Wegkapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit Bändergliederung, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-54 Nähe Parsberger Straße.** Brunnen, sog. Marienbrunnen, Laufbrunnen mit achteckigem Trog und Brunnensäule mit Marienfigur, Gusseisen, 1874.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-8 Nähe Parsberger Straße.** Kapelle hl. Johannes von Nepomuk, Halbrundbau mit Vorhalle auf Säulen, 1731; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-24 Niederhofen 1.** Zugehöriger Backofen mit Satteldach, Bruchstein, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-15 Ostengasse 12.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit rückwärtigem Krüppelwalm und teilweise verputzten Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., durch Torbogen mit Nr. 25 verbunden.
nachqualifiziert

- D-3-73-143-16** **Ostengasse 25.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Oberpfälzer Bänderhaus mit Satteldach, 18. Jh., durch Torbogen mit Nr. 12 verbunden.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-17** **Parsberger Straße 13.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Halbwalm-Zwerchgiebel, Fußwalm und Putzgliederungen, neubarock, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-33** **Pöfersdorf 3.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit eingeschossigem Erdkeller nach Norden, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-26** **Rackendorf 9.** Kath. Nebenkirche St. Michael, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Glockdachreiter, romanisch, Veränderung 17. Jh., Chor 1903; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-143-30** **Wieselbruck 1.** Mühle, 18./19. Jh., Mühlengebäude, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau; Stadel, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Bruchstein und Quadermauerwerk; Stadel, giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Verbretterung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 34

Lupburg

Bodendenkmäler

- D-3-6836-0030** Bestattungsplatz der Hallstattzeit mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0031** Mesolithische Freilandstation, latènezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0033** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0034** Vorgeschichtliches Gräberfeld mit mindestens drei Grabhügeln, daraus Grabfunde der Bronze-, Hallstatt- und Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0035** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0036** "Gottesberger Höhle" (F 45) mit Funden der Jungsteinzeit, der Bronzezeit und der Hallstatt-/Frühlatènezeit sowie menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0037** Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, Höhengründung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0038** Vorgeschichtliches Gräberfeld mit mindestens acht Grabhügeln, daraus Grabfunde der Bronze-, Hallstatt- und Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0047** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0064** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der historischen Marktsiedlung Lupburg.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0065** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der mittelalterlichen Burgruine Lupburg.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0066** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Friedhofskapelle St. Salvator in Haid.
nachqualifiziert

- D-3-6836-0068** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in See, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0071** Siedlung der Bronzezeit, Bestattungsplatz der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0076** Vorgeschichtliches Gräberfeld mit mindestens zwölf Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0077** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0078** Siedlung der Hallstattzeit, vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens zwei verebneten Grabhügeln sowie Funden der Späthallstatt- und Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0079** Vorgeschichtliches Gräberfeld mit mindestens vier Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0082** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0083** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit ehemals mindestens einem vorgeschichtlichen Grabhügel, daraus Grabfunde der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0084** Vorgeschichtliches Gräberfeld mit mindestens vier Grabhügeln, daraus Grabfunde der Bronze-, Hallstatt- und Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0085** Mindestens ein vorgeschichtlicher Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0086** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0087** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0088** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0094** Verebnetes vorgeschichtliches Grabhügelfeld, daraus Grabfunde der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

- D-3-6836-0095** Vorgeschichtliches Gräberfeld mit mindestens 15 verebneten Grabhügeln, daraus Grabfunde der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0096** Siedlung und Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0101** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0142** Endpaläolithische und mesolithische Freilandstation, Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0143** Mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Urnenfelderzeit und der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0156** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens elf Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0157** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens einem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0160** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens einem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0161** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens zehn Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0162** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens fünf Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0219** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Michael in Rackendorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0223** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche Mariä Himmelfahrt in Degerndorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0236** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Barbara in Lupburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

- D-3-6836-0237** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0238** Endpaläolithische und mesolithische Freilandstation, latènezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0239** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0240** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0241** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0242** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0243** Hallstattzeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0244** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0245** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0246** Endpaläolithische und mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Jungsteinzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0248** Untertägige Befunde der abgegangenen frühneuzeitlichen Marktbefestigung von Lupburg.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0255** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 51